

# „Wer den Nutzen hat, soll die Last tragen“

## Orts- und Heimatvereine starten Kampagne gegen B212 neu / Absage von Böhrrnsen

Unter dem Motto „Ganderkeseer Bürger wehren sich“ starteten Bürger-, Orts- und Heimatvereine ihre Offensive gegen den Bau der B212 neu.

**GANDERKESEE** „Ich kann meine neue Hofeinfahrt auch nicht beim Nachbarn auf dem Land bauen“, kommentiert Harm Ehlers, Vorsitzender des Orts- und Verkehrsvereins Schönemoor, die derzeitigen Pläne für den Bau der B212. Zusammen mit gut 50 betroffenen Bürgern und Vertretern weiterer Orts- und Heimatvereine warben die Ganderkeseer am Donnerstag gegenüber Abgeordneten aus Bund und Land für ihre Position

und hängten Banner auf, die ihre Position sichtbar machen sollen: „Keine B212 neu. Keine Entwicklungsachse.“

„Wer den Nutzen hat, soll auch die Last tragen“, sagt Ehlers und meint damit Bremen. Insbesondere das GVZ würde von der verbesserten Anbindung profitieren. Deshalb lehnen die Ganderkeseer Aktivisten sowohl die sogenannte Nord- auch die Südvariante ab. Wenn überhaupt solle die B212 über die Wesertrasse gebaut werden.

Die am Donnerstag ausgesprochene Einladung zu einem Gespräch hat Bremens Bürgermeister Jens Böhrrnsen inzwischen mit Hinweis auf die Zuständigkeit seines Verkehrssenators freundlich abgelehnt. Doch damit wollen



Im Beisein der Landtagsabgeordneten Christian Dürr (FDP), Axel Brammer (SPD), sowie des Bundestagsabgeordneten Holger Ortel (SPD) starteten Ganderkeseer Bürger ihre Kampagne gegen den Bau der B212 neu.

Foto: Hoffmann

sich Ehlers und seine Mitstreiter nicht zufrieden geben. „Wir bleiben am Ball“, verspricht Ehlers. (rl)

Deine  
Report

17.8.08